

Für zwei Drittel ist Fluglärm kein Thema

ZÜRICH. Nur elf Prozent der Zürcher fühlen sich durch Fluglärm gestört, sagt Pro Flughafen. Das sind 150 000 Personen, sagen Fluglärmgegner.

OLIVER GRAF

Die Zürcher Bevölkerung steht hinter dem Flughafen, wie Christian Bretscher, Geschäftsführer von Pro Flughafen, gestern bei der Präsentation einer repräsentativen Befragung erklärte. Und 66 Prozent haben vor der im November anstehenden Abstimmung über ein Pistenbauverbot erklärt, dass am Flughafen «Ver-

änderungen auch künftig möglich sein sollen». Die Umfrage zeigt laut Bretscher zudem, dass das Thema Fluglärm überbewertet wird. 63 Prozent der Bevölkerung fühlen sich nicht gestört, nur 11 Prozent geben an, sehr oder eher stark betroffen zu sein.

Unklar bei der Wirtschaft

Das seien immer noch mehr als 150 000 Personen, also keine vernachlässigbare Grösse, kontert SP-Kantonsrätin Priska Seiler Graf. Dass in einer weiteren Frage der Strassenlärm von 33 Prozent als «störendste Lärmquelle» bezeichnet wird, Fluglärm nur von 12, überrascht sie nicht. «Es wird nicht überall geflogen, aber überall gefahren.» Die Um-

frage lässt sich unterschiedlich interpretieren. So gibt zwar eine satte Mehrheit (89 Prozent) an, dass «eine gut gehende Wirtschaft mit sich bringt». Doch ist dies keine vorbehaltlose Unterstützung des Flughafens, sondern nur eine Feststellung. Denn kein einheitliches Bild ergibt sich bei der Frage, ob die Wirtschaft – zugunsten von weniger Fluglärm – eingeschränkt werden soll (45% bejahen, 51% verneinen). Pro Flughafen interpretiert dies so, dass bestehende Regelungen – etwa die Nachtruhe – befürwortet werden. Fluglärmgegner glauben, dass schrankenloses Wachstum am Flughafen unstritten ist.